

Auch nach Ansicht des Behindertenbeirats sind die Ausführungen von Frau Lexi's eher mit der Erweiterung des Angebots von Schulen des gemeinsamen Lernens in Hilden auszulegen als mit der Verschiebung zwischen den Schulen. Jahrzehntelange Erfahrung im Gemeinsamen Lernen muss weiterhin gelebt werden können.

Gerade der Neubau des Haus des Lernens bietet die Möglichkeit eines Leuchtturmprojekts für Hilden mit einem Gebäude, das allen Förderschwerpunkten gerecht wird, wie z.B. ein Blindenleitsystem. Geräuschoptimierung für Hörgeschädigte bietet Vorteile für alle, gerade auch für die Lehrkräfte. Zusätzlich bietet sich hier das Potential auch Lehrkräfte mit Behinderung anzuwerben.

An Hand eines praktischen Beispiels möchte ich Ihnen die Auswirkungen eines inklusiven Schulstarts schildern.

Einige von Ihnen durften in der vergangenen Session unsere Inklusionsprinzessin Johanna erleben und vielleicht sogar kennenlernen. Johanna hat ihre Schulzeit inklusiv an der Elbseeschule begonnen. Von dort gut vorbereitet und mit Freunden an ihrer Seite, besuchte sie auch die weiterführende Schule inklusiv. Nach den Sommerferien wird sie dies weiterhin auf dem Berufskolleg in Mettmann tun. Aus Johanna ist eine selbstbewusste junge Frau geworden, die ihren Weg auch weiter inklusiv gehen wird.

Dieses Beispiel verdeutlicht, wie wichtig und prägend es ist, dass jedes Hildener Kind mit Förderbedarf einen Platz an der für es nächstgelegenen Grundschule findet, um sicherzustellen, dass von Anfang an soziale Inklusion stattfindet, damit auch Kinder mit Förderbedarf ihre vollen Potentiale ausschöpfen können.

Der Behindertenbeirat bittet gemäß der Satzung um Beteiligung an der Prozessbegleitung.